

Exkurs

Oasen im Alltag



2|2017

Gärtnern kann jeder

Interview mit Gabriella Pape, Königliche Gartenakademie Berlin, über die deutsche und englische Gartenkultur.

Auf der Sonnenseite

Das Spreewaldwerk von Handwerksmeister Peter Paulick im Porträt.

Raubbau am Berufsstand

Staudengärtner Dieter Gaißmayer kämpft gegen die Trostlosigkeit von „Kies- oder Schotterschüttflächen“ – und um seine Berufsehre.

Exkurs 2017

Verlagsbeilage langjährig etablierter Fachmedien

Nächste Ausgabe



Beruf und Karriere: Arbeiten in Bau und GaLaBau

Was macht die Arbeit in Bau und GaLaBau für die Generation Y noch interessant? Was tun die Arbeitgeber für die Weiterbildung und die Bindung ihrer Mitarbeiter, insbesondere die Führungskräfte? Exkurs gibt Antworten in Experteninterviews, Success Stories und Kundenporträts.

» Geplante Auflage: 38 000

Erscheint in: Neue Landschaft **10/2017**
Allgemeine Bauzeitung **39/2017**

Kontakt

REDAKTION:

Michael Decker
exkurs@patzerverlag.de • Tel.: 030 895903-54

ANZEIGEN:

Regina Sell
anzeigen@patzerverlag.de • Tel.: 030 895903-31

Fachkräfte sichern!



JOBS
in Grün und Bau
www.jobs-in-gruen-und-bau.de



Das **Fachstellenportal** für GaLaBau & Baugewerbe

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Trend zum Zweit-Wohnzimmer, mehr noch, zur Zweit-Wohnküche auf der Terrasse oder im Garten, ist ungebrochen. Outdoormöbel, Gartentextilien und Accessoires sind kaum noch von denen für drinnen zu unterscheiden. Die Materialien für draußen sind robuster geworden, insbesondere feuchtigkeitsabweisender und witterungsbeständiger. Und die Außenküche steht der herkömmlichen Küche in nichts nach.

Ein weiterer Trend ist das Säen und Ernten von eigenem Obst und Gemüse. Das bestätigt auch Gabriella Pape aus der Königlichen Gartenakademie Berlin.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und einen sonnigen Sommer

Herzlichst, Ihr

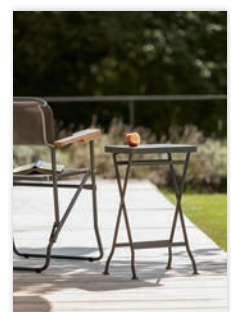


Michael Decker



Inhalt

- 4 Fünf Fragen an Gabriella Pape, Königliche Gartenakademie Berlin
- 5 Titelthema: Oasen im Alltag
- 8 Produktneuheiten: Ego Power+, Aponix, Trex, Degardo
- 10 Kundenporträt: Kebony, Garpa, Spreewaldwerk
- 13 Kurz notiert
- 14 Hätten Sie's gewusst: Der Gartenzwerg hat ostanatolische Wurzeln
- 15 Standpunkt: Dieter Gaißmayer, Illertissen Raubbau am Berufsstand



Zum Titelbild

Richard Lampert hat den von Alexander Seifried designten Klappstuhl „Mash“ im Programm. Dank wetterfester Materialien ist er die moderne Interpretation des Campingstuhls der ersten Generation.
(Foto: Richard Lampert)



Fünf Fragen an ...

Gabriella Pape,
Königliche Gartenakademie Berlin

Gärtnern kann jeder

Was sind die Gartentrends in diesem Sommer?

Das Säen von Pflanzen und das Ziehen von Stecklingen ist ein echter Trend. Wir merken das auch an den Verkaufszahlen für Saatgut, Jungpflanzen und Stecklingen.

Was unterscheidet die deutsche und die englische Gartenkultur?

Früher habe ich immer gesagt: Der Engländer kennt den Namen der Pflanze, der Deutsche kennt den Preis. Aber Spaß beiseite: Ein zentraler Unterschied ist die Geduld, die der Engländer mitbringt, dass er die Zaghaftheit der Natur als etwas Schützenswertes und Erlebenswertes wahrnimmt.

Wie werden die neu von Ihnen angebotenen Profikurse, etwa zur Staudenpflege, angenommen?

Uns hat die große Nachfrage selbst überrascht. Die Teilnehmer kommen an vier Terminen im Jahr für jeweils einen Tag nach Berlin. So können wir Stauden im Frühjahr beschneiden und im Sommer schauen, was daraus geworden ist. Und wenn das Feedback lautet, dass es viel Neues zu erfahren gab und wenig, was schon bekannt war, dann liegen wir damit wohl richtig.

Was empfehlen Sie Ihren Kunden, die nur einen kleinen Balkon zum Gärtnern haben?

Ganz einfach: Ein Drittel, ein Drittel, ein Drittel. Also ein Drittel ganzjährig Grünes, wie zum Beispiel ein winterharter Bambus oder eine Bergkiefer (*Pinus Mugo*). Ein zweites Drittel ganzjährig Blühendes, wie die *Gaura*

lindheimeri (Prachtkerze) oder die *Nicotinia mutabilis*. Beide blühen ohne weiteres bis zum Frost, ohne dass man sich übermäßig um sie kümmern muss. Das dritte Drittel sollte etwas zum Naschen sein wie Erdbeeren, Brombeeren oder Himbeeren und Gartenkräuter.

Und wenn die Wohnung noch nicht einmal einen Balkon zum Gärtnern hat?

Dann kann man sich eine kleine Parzelle mieten. Hier in der Region gibt es ein Projekt „Meine Ernte“: Da kann man einen bereits vorgepflanzten Gemüsegarten von rund 20 Quadratmetern pachten. Inzwischen gibt es das Angebot in 25 Städten. Das finde ich grandios.

ZUR PERSON

Gabriella Pape

Nach ihrer Ausbildung in der Baumschule Lorenz von Ehren studierte die gebürtige Hamburgerin Gabriella Pape in Großbritannien Biologisch-Dynamische Landwirtschaft, Horticulture und Landschaftsarchitektur. 1992 gründete sie mit Dr. Isabelle Van Groeningen das britische Gartendesignstudio Landart. Im Jahr 2000 wurde sie mit der Goldmedaille und als „Best in Show“ auf der Hampton Court ausgezeichnet, 2007 erhielt sie die Silver-Gilt-Medaille der Chelsea Flower Show. 2008 eröffnete Gabriella Pape die Königliche Gartenakademie in Berlin-Dahlem.

www.koenigliche-gartenakademie.de

Oasen im Alltag

Die Terrasse wird immer öfter zum Zweit-Wohnzimmer. Das zum Relaxen mit der Familie oder für die nächste Gartenparty benötigte Mobiliar ist dank neuer Materialien bestens auf den Ganzjahreseinsatz vorbereitet.



Foto: Echtstahl/Constantin Meyer



Foto: Rausch Classics

Die für einen erholsamen Tag im Garten vorbereitete „Cap Ferrat“-Liege von Garpa (großes Foto).

Lichtgrau: Bistrotisch „123“ des Labels „Echtstahl“ (links).

Die Komfortliege „Roxy“ von Rausch Classics aus Edelstahl mit Synchronverstellung ist mit einer hochwertigen Bespannung in silver-grey oder off-white erhältlich (rechts).



Wiederentdeckt: Der Gartenstuhl „Mash“.



Rausch Classics vereint mit der „Country“-Serie Funktion und Ausstrahlung.

W

Wer in Gartenfachmärkten und im GaLaBau nach den Trends 2017 fragt, erhält fast ebenso viele Antworten, wie es dazu passende Produkte und Accessoires gibt. Das liegt an der unterschiedlichen Auslegung des Begriffs „Trend“ und der Unschärfe, seinen Beginn, seinen Höhepunkt und sein Ende exakt zu bestimmen. Denn vieles, was bereits 2015 oder 2016 Trend war, ist es auch 2017 noch, nur hat es sich genauer ausgeprägt oder in eine andere Richtung weiterentwickelt.

Lebensraum Sommer-Wohnzimmer

So umfasst die jährliche Pressemitteilung der Kölnmesse als Veranstalter der spoga+gafa zu den Saison-trends vier eng beschriebene Seiten. Für 2017 fasst Stefan Lohrberg, Director bei der Kölnmesse, zusam-

men: „Urban Gardening als eigener Anbau von Obst und Gemüse ist auch 2017 weiter angesagt. Insgesamt wird das Sommer-Wohnzimmer zum echten Lebensraum. Die Hersteller haben das Potenzial der urbanen Freiluft-Oasen erkannt und entwickeln Produkte, die sowohl elegant als auch praktisch und Platz sparend sind. Hinzu kommen multifunktionale Möbel.“

Auch Grillen ist weiter schwer angesagt. Laut Information des Industrieverbands Garten (IVG) grillen 80 Prozent der Deutschen, etwa 90 Prozent besitzen einen Grill. Der Trend geht zu hochwertigem Edelstahl in High-End-Ausführung.

Die IPM Essen ist als Weltleitmesse des Gartenbaus richtungsweisende Plattform, wenn es um die Neuheiten und Trends der anstehenden Saison geht. Für

Ungewöhnlich, aber gemütlich: Outdoor-Sitzsäcke von Fatboy.





„Village“ Lounge Sofa aus Teakholz von Ethimo.



Hightech: die Gasgrillserie „Genesis II“ von Weber.

Daniela Mühlen, Unternehmenssprecherin der Messe Essen, waren das in diesem Jahr ebenfalls „Urban Gardening und der Anbau von Obst und Gemüse auf dem eigenen Balkon.“

Angebot für jedes Budget

Den wohl größten Schub in den vergangenen Jahren haben die Hersteller und Händler von Outdoor-Sofas und Outdoor-Teppichen sowie von Outdoor-Küchen erfahren. Die Unternehmen haben sich auf die gesteigerte Nachfrage nach wetterfesten und komfortablen Sofa- und Lounge-Landschaften eingestellt. Sie wollen dem Outdoor-Mobiliar im gehobenen Preissegment mit namhaften Designern ihre Handschrift geben und bedienen sich dabei neuer Materialien und Werkstoffe.

Hochwertige Polyrattan-Kunststoffe zum Beispiel sind schmutzabweisend, erfüllen sämtliche Qualitätskriterien und bedürfen nur wenig Pflege. Outdoor-Sofas werden heute in einer breiten Farbpalette verarbeitet und überzeugen durch eine hohe Strapazierfähigkeit. Sie sind zudem lange Jahre UV-unempfindlich, resistent gegen Chlor- und Salzwasser und auch gegen Sonnencreme – und damit bestens geeignet als Outdoor-Sofa. Auch was die Sitzpolster betrifft, ist das Outdoor-Lounging inzwischen so gut wie ausgereift. Dank wasserfester Stoffe und schnell trocknender großporiger Schaumstofffüllungen ist Regen für die meisten Kissen kein Problem mehr. Derart präpariert konnte ihnen auch der verlängerte Frühling und der verspätet einsetzende Sommer in diesem Jahr nichts anhaben.

Der Sonnenschirm „Freedom“ von Ethimo bietet drei mal drei Meter Sonnenschutz und lässt sich um 360 Grad drehen.



» Fünf auf einen Streich

Rasentrimmer, Freischneider, Kantenschneider, Heckenschere und Hochentaster: Aus diesen fünf Geräten hat Ego Power+ ein neues Multifunktionswerkzeug passend zum Start in die Gartensaison auf den Markt gebracht. Ein sicherer Kupplungsmechanismus ermöglicht den schnellen und einfachen Wechsel der unterschiedlichen Aufsätze, zusätzliches Werkzeug ist nicht erforderlich. Dank der innovativen Arc-Lithium-56-Volt-Akku-Technologie sind beste Laufzeiten und kurze Ladezeiten gleichermaßen gewährleistet.

www.egopowerplus.de



Foto: Ego Power+

» Vertikale Pflanztonne

Aponix hat ein neues, vielseitig verwendbares vertikales Pflanz-System vorgestellt. Dabei werden lego-artige Bauteile zu Ringen zusammengesteckt und zu einer „Tonne“



Foto: Aponix

beliebig hoch gestapelt. Die Steckteile sind mit Pflanzadaptern ausgestattet, sodass sich die Anbaufläche je nach Einsatzgebiet und Pflanzengröße konfigurieren lässt. Die einzelnen Komponenten eignen sich für den erdlosen vertikalen Anbau in Kreislaufanlagen sowie den medium-basierten Aufbau als Hochbeet-Alternative oder Wasserfilter.

www.aponix.eu

» Mehr Individualität mit gebogenen Dielen

Die Dauerdielen des WPC-Dielen-Erfinders Trex sehen dank hochrobuster Ummantelung jahrzehntelang wie neu aus und sind dank eines Recycling-Material-Anteils von über 95 Prozent sehr umweltfreundlich. Zur Pflege reichen Wasser und Seife. Darüber hinaus bieten sie einzigartige Gestaltungsmöglichkeiten: Die Boards sind in Deutschland nicht nur in verschiedenen, gut kombinierbaren Edelholz-optiken erhältlich, sondern seit Kurzem auch in individuell gebogener Ausführung (CustomCurve).

www.de.trex.com



Foto: Trex

» Treffpunkt an der Piazza

Eine beleuchtete Sitzgelegenheit und gleichzeitig ein Pflanzgefäß in XXL: Mit Piazza hat Degardo ein neues Designobjekt für den Innen- und Außenbereich geschaffen, das zum Innehalten einlädt. Piazza wird in einem Stück aus reinem Polyethylen hergestellt und ist daher praktisch unverwüstlich. Das große Pflanzvolumen von 220 Litern bietet selbst stattlichen Solitärpflanzen ausreichend Entfaltungsspielraum. Neben mehreren durchgefärbten Farbausführungen stehen zwei transluzent beleuchtete Varianten zur Verfügung. Die Ausführung mit Energiesparbeleuchtung (ESL) erzeugt ein kräftiges warmweißes Licht. Die hochwertige LED RGB+CCT-Beleuchtung bietet vielfältige Steuerungsmöglichkeiten im gesamten Weiß- und Farbspektrum. Zudem kann Piazza

auch in vielen Wunschfarben nach RAL gefertigt werden.

www.degardo.de



Foto: Degardo



Foto: Degardo

Für anspruchsvolle Projekte



Foto: Kebony



Foto: Kebony

Kebony: Das mit Bioalkohol imprägnierte Holz gibt es in zahlreichen Varianten.

Holz im Garten – mehr Trend geht nicht! Das können auch die Garten- und Landschaftsbauer bestätigen. Ein Großteil der Umsatzsteigerungen ist diesem Segment zuzuordnen. Mit Kebony, dem besonders haltbaren Holz, kann der Profi auch anspruchsvolle Kunden zufriedenzustellen. Das mit Bioalkohol imprägnierte Holz gibt es in zahlreichen Varianten – und jetzt sogar mit bauaufsichtlicher Zulassung. Denn Kebony hat für die Dimension Kebony Clear (22 x 142 Millimeter) als erstes und einziges modifiziertes Holz diese Zulassung erhalten. Das erweitert die Einsatzmöglichkeiten enorm, denn damit können nun auch Balkone, Stege und aufgeständerte Terrassen realisiert werden.

„Das astfreie Kebony Clear darf nun – neben zum Beispiel Ipé und Bongossi – für tragende Konstruktionen in der Außenanwendung bis Gebrauchsklasse 3.2. verwendet werden und ist damit eine interessante Ergänzung“, meint Thomas Wilper, Kebony-Sachverständiger für Terrassen. Er fügt hinzu: „Viele Endkunden wissen nicht, dass das hierfür immer noch eingesetzte Bang-

kirai keine zugelassene Holzart ist und keine bauaufsichtliche Zulassung hat. Damit realisierte Bauwerke genügen nicht den rechtlichen Vorschriften und es besteht die Gefahr, dass teure Aus- und Einbaukosten entstehen können.“ Mit Kebony hingegen sei man dagegen auf der sicheren Seite.

Verbessertes Echtholz

Die Technologie des norwegischen Unternehmens erhöht die Widerstandsfähigkeit und verlängert die Lebensdauer des Holzes. Anstatt sich dem Einfluss von Wetter & Co. zu beugen, bildet es im Laufe der Zeit eine attraktive, silbergraue Patina. Zusätzlicher Holzschutz ist nicht notwendig. Kebony Holz ist deutschlandweit im Holzfachhandel erhältlich.

www.kebony.de

Stilvolle Gartenmöbel

Es begann vor 35 Jahren mit einer Bank. Mit einer schlicht gehaltenen, aus Teak gefertigten Gartenbank namens „Rothesay“. Heinz Holert hatte damit als erster Anbieter hochwertige Teakmöbel für den Außenbereich in Deutschland eingeführt. Und damit den Ausgangspunkt einer andauernden Erfolgsgeschichte geschaffen. Bis heute verkörpert die Bank im Garten des Stammhauses in Escheburg das, was Produkte aus dem Hause Garpa ausmacht: Beständigkeit des Materials, Zeitlosigkeit im Stil und Raffinesse im Handwerk.



Damit fing alles an: die Gartenbank „Rothesay“.

Nach „Rothesay“ ließ Garpa alsbald die Entwicklung eigener Sortimente wie „Fontenay“, „Bolero“ oder „Monterey“ folgen, die heute bereits als Klassiker gelten. Stühle, Bänke, Deck Chairs, Liegen, Tische, Sommerdächer und Accessoires gehören zum umfangreichen Produktportfolio, das ausschließlich über Kataloge im Direktversand oder über das Internet vertrieben wird. Heute werden die edlen Stücke neben dem Urmaterial Teak auch aus Aluminium, Edelstahl oder hochwertigem



Der Stammsitz von Garpa in Escheburg.

Kunststoffgeflecht hergestellt. Allen gemein ist, dass sie den besonderen Anforderungen für den ganzjährigen Einsatz im Freien gewachsen sind. Das Sortiment ist von eigenen Entwicklungen bestimmt, die in enger Kooperation mit ausgewiesenen kompetenten Designern und Technikern entstehen und daher einen deutschlandweit wohl unübertroffenen Qualitätsstandard aufweisen.

Der Tradition verpflichtet

Garpa entwirft seit mehr als 35 Jahren zeitlos schöne Möbel für Gärten, Terrassen und behagliche Innenräume. Das Unternehmen hat rund 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Katja Holert, die Tochter von Heinz Holert, ist heute Vorsitzende des Beirats der Garpa Garten & Park Einrichtungen GmbH mit Stammsitz in Escheburg bei Hamburg.

www.garpa.de

Auf der Sonnenseite



Die Seitenflächen des Sonnensofas „Meridiana“ vom Spreewaldwerk können werblich genutzt werden.



Möbel für den öffentlichen Bereich mit ansprechendem Design, nutzerorientierter Funktionalität, aber auch mit Seele und einer besonderen Geschichte: Für all das steht Peter Paulick mit seinem Spreewaldwerk. Der 35-jährige Handwerksmeister arbeitete viele Jahre weltweit im Messebau und lernte so den hohen Designanspruch internationaler Marken kennen. Parallel entstand in seiner Schmiede in Vetschau die Idee zur Herstellung von öffentlichen Möbeln mit einem besonderen Anspruch an Design und Funktionalität. Das von Peter Paulick entworfene Sonnensofa „Meridiana“ orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen: Um 360 Grad drehbar, findet es den besten Platz an der Sonne. Es ist schön anzusehen und strahlt Harmonie aus, als wäre es schon immer an seinem Platz gewesen. Das Spreewaldwerk verwendet ausschließlich hochwertige und nachhaltige Materialien. Für den Aufbau seiner Manufaktur optimierte Peter Paulick den Herstellungsprozess in einer Kooperation mit der Brandenburgischen Technischen Universität in Cottbus. Der Gewinn durch Materialeinsparung und Kostenoptimierung wird

an die Kunden weitergegeben. „Meridiana“ wird künftig durch in diversen Farbdesigns und mit individuellen Werbebotschaften auf den Seitenflächen als Marketingtool angeboten. Das ist das Ergebnis eines Projektes mit dem Branchenprimus für Möbelbeschichtung, der BASF Schwarzheide.

In Göhren auf Rügen gibt es bereits ein Sonnensofa. Es ist „seit 2015 unser Blickfang direkt auf der Seebrücke. Tolles Design, tolle Handwerkskunst“, freut sich Alexander Stein von der Kurverwaltung des Ostseebades.

Möbel für den öffentlichen Bereich

Das Spreewaldwerk in Vetschau hat sich auf die Produktion von Möbeln für den öffentlichen Bereich spezialisiert. Neben dem Sonnensofa „Meridiana“ werden Stühle, ergonomische Sitzbänke und Sonnenliegen hergestellt. 2018 sind acht bis zehn Produktneheiten geplant.

www.spreewaldwerk.de

Vertikaler Wald

Zwei Wolkenkratzer in der ostchinesischen Großstadt Nanjing sollen zu grünen Wahrzeichen werden. Insgesamt 1000 bis zu 9 Meter hohe Bäume und rund 2500 Kletterpflanzen sind für die 200 und 108 Meter hohen Türme vorgesehen. Den „vertikalen Wald“ geplant hat der italienische Stararchitekt Stefano Boeri. Im kommenden Jahr sollen die Bäume gepflanzt werden.



Ein Spezialbeton gibt ihnen den richtigen Halt. Stefano Boeri hat bereits in Mailand zwei vertikale Wälder geschaffen.

www.stefano-boeri-architetti.net

High-Tech-Gewächshaus

An der Universität Hohenheim in Stuttgart entsteht ein neues Phyto-technikum. Das Besondere: Modulare Einzelelemente lassen sich zu verschieden großen Einheiten zwischen 10 und 100 Quadratmetern kombinieren. Der vorhandene Platz wird optimal genutzt. Statt bisher 13 000 Quadratmeter reichen künftig 6000 Quadratmeter. Die Gebäudetechnik ist auf dem neuesten



Foto: Universität Hohenheim

Stand: Computergesteuerte Klimaregelung und Bewässerungsautomatik, Feinregelung für Lichtstärke, Luftfeuchtigkeit und Temperatur sowie variable Beleuchtungstechnik. Das zweischiffige High-Tech-Gebäude soll im Herbst 2018 fertig sein.

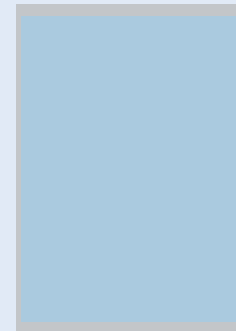
www.uni-hohenheim.de

Komfortable Knieschoner

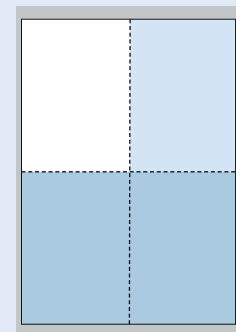
Einen völlig neuen Knieschoner für Gärtner hat Chaps & More entwickelt. Erstmals wird im Inneren ein Anti-Rutsch-Material verwendet, das ein Verrutschen im Gehen verhindert. Verschiedene Schaumarten und ein dicker Gelring entlasten das Knie auch an langen Arbeitseinsätzen. Die Befestigung des dehnbaren Neoprenmaterials erfolgt mit Klettverschlüssen oberhalb und unterhalb der Kniekehle, womit ein Einschnüren verhindert wird. Der Knieschoner ist nach DIN EN 14404 zertifiziert und zum Patent angemeldet.

www.chaps-and-more.de

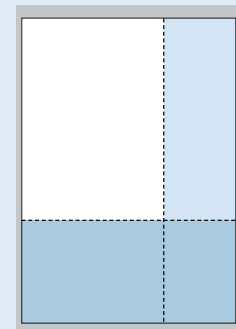
Buchen Sie Ihre klassische Anzeige in folgenden Formaten



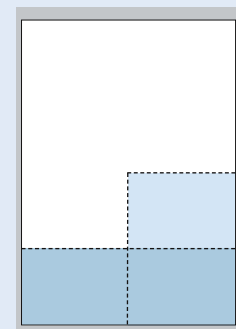
1/1 Seite
4500,-*



1/2 Seite
2500,-*



1/3 Seite
1800,-*



1/4 Seite
1500,-*

*Preise variieren nach Auflagenhöhe; Angaben für 10 000 Auflage

Sprechen Sie uns an:

anzeigen@patzerverlag.de
Tel.: 030 895903-31



Die Gartenzwerge polarisieren: Entweder man findet sie süß oder spießig und kitschig.


Er symbolisiert deutsche Kleinbürgerlichkeit und Spießbürgertum par excellence: der Gartenzwerge. Tatsächlich aber stammt das Urbild des Gartenzwergs aus Ostanatolien. Das bestätigen die Arbeiten des Kieler Soziologen Hans Werner Prahl, der die als fleißig und freundlich geltenden Gnome bereits in den 1970er- und 1980er-Jahren erforscht hatte. Demnach entstand das ikonografische Vorbild des Hartbrandwichtels bereits vor etwa 800 Jahren im heutigen Osten der Türkei. In den ost-anatolischen Bergwerken wurden zahlreiche Sklaven aus Nordafrika eingesetzt, vornehmlich Pygmäen. Um deren scheinbar übernatürliche Kräfte im Bergbau zu bannen, stellten die Menschen kleine Tonfiguren in die Landschaft. Ihr unverwechselbares Zeichen war die Phrygische Mütze. Aus Leder gefertigt, diente sie dem Schutz bei der Arbeit unter Tage. Kaufleute brachten die Figuren mit nach Italien, wo sie bald in Adelshäusern oder Parks Verwendung fanden. Erst um 1500 wurden sie diesseits der Alpen fassbar. Die ältesten erhaltenen barocken Gartenzwerge sind die zwischen 1690 und 1695 von Johann Bernhard Fischer von Erlach entworfenen 28 Marmorskulpturen des Zwergelgartens von Schloss Miraball in Salzburg.

Quelle: Wikipedia, Welt/N24

Hätten Sie's gewusst?

Ostanatolische Wurzeln

Impressum

 PATZER VERLAG GmbH & Co. KG · Berlin – Hannover

14193 Berlin	30179 Hannover
Koenigsallee 65	Alter Flughafen 15
14174 Berlin	30099 Hannover
Postfach 33 04 55	Postfach 11 01 51
Telefon 030 895903-0	Telefon 0511 67408-0
Telefax 030 895903-17	Telefax 0511 67408-53

Verleger und Herausgeber: Ulrich Patzer, Berlin

Verlagsleitung: Dr. Moritz Patzer, Berlin

Redaktion: Michael Decker, Berlin, 030 895903-54,
exkurs@patzerverlag.de

Vertriebsleitung: Lutz Beisert, Berlin

Vertrieb: 030 895903-0, info@patzerverlag.de

Werbeleitung: Alexandra Kasper, 030 895903-30,
werbeleitung@patzerverlag.de

Anzeigen: Regina Sell, Berlin, 030 895903-31,
anzeigen@patzerverlag.de

Layout: Hanna Schrader, Hannover

Einzelheft 8,00 Euro

Erscheinungsweise: Vier Ausgaben pro Jahr

Technische Herstellung: Patzer Verlag GmbH & Co. KG, Hannover

Druck: BWH GmbH, Hannover

Als Gastbeitrag gekennzeichnete Artikel sind mit freundlicher Unterstützung der jeweiligen Unternehmen entstanden.

Staupe des Jahres

Mit der **Bergenie** als Staupe des Jahres 2017 stellt der Bund deutscher Staudengärtner eine Pflanze in den Mittelpunkt, die durch ihre Vielfalt im Aussehen und ihre Verwendung überrascht. Dabei wurde sie lange Zeit zu



Unrecht stiefmütterlich behandelt. Erst in den letzten Jahren wurde das Steinbrechgewächs (Saxifragacea) zunehmend gefragter. Die immergrüne Blattschmuckstaupe begeistert nicht nur ganzjährig mit schönem Laub und ist äußerst winterhart, sondern sie blüht im Frühjahr auch in zarten Rosa- und Rottönen. Ursprünglich befand sich die Heimat der Gattung Bergenia auf den Weiden im Altai-Gebirge im Grenzgebiet von Kasachstan, Sibirien der Mongolai und China. Ihren Gattungsnamen verdankt sie dem Botaniker Karl August von Bergen (1704–1759).

www.staupe-des-jahres.de

Raubbau am Berufsstand

Dieter Gaißmayer,
Staudengärtner mit Leib
und Seele, engagiert sich
gegen die „Steinepest“.



Foto: Dieter Gaißmayer

Ich betreibe seit 36 Jahren eine Staudengärtnerei in Illertissen bei Ulm. Wir vermehren und verkaufen nicht nur Stauden, sondern wir verstehen uns als Gartenkulturschaffende. Daher haben wir 2015 die Aktion „Entsteint Euch“ gestartet. Wir setzen damit ein symbolisches Zeichen gegen die im Schwäbischen seit einigen Jahren stark zunehmenden „Kies- oder Schotterschüttflächen“. Denn die Versteinerung der Gärten nimmt ein bedrohliches Ausmaß an. Wir wollen dazu motivieren, wieder zu lebendigen, grünen Gärten zurückzukehren. Mit Erfolg: Bereits an die 50 Gartenbesitzer haben sich überzeugen lassen und wieder einen klassischen mit Blumen, Stauden und Gehölzen bewachsenen Garten angelegt. Dass es mit dieser „Steinepest“ soweit kommen konnte, hat meiner Ansicht nach zwei Ursachen: Zum einen ist es uns Älteren nicht gelungen, die Jungen mitzunehmen. Unsere Gesellschaft hat es nicht geschafft, Kinder für die Themen Pflanzen und Gärten zu sensibilisieren. Die heute Erwachsenen fürchten sich geradezu vor der Gartenarbeit. Zum anderen halte ich auch einige Baumärkte und Gartencenter

zum Teil für mitverantwortlich an dieser Entwicklung, weil sie ihre Kunden oft nicht richtig beraten, sondern nur ihre Pflanzen verkaufen wollen und Gehölze sowie Stauden als winterhart bezeichnen, die es gar nicht sind. Das halte ich für Raubbau an unserem Berufsstand.

Der BGL hat zwar auch eine Kampagne gegen die Steingärten gestartet, aber meiner Meinung nach viel zu spät. Gerade von unserem Berufsverband hätte ich früher und deutlich mehr Unterstützung erwartet.

ZUR PERSON

Dieter Gaißmayer,

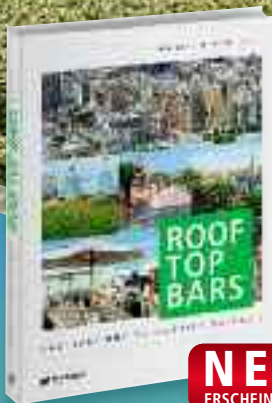
Jahrgang 1950, Staudengärtner in Illertissen, hat gemeinsam mit dem Kreisfachberater Rudi Siehler und dem Verein „Förderer der Gartenkultur“ die Aktion „Entsteint Euch“ initiiert. Besitzer von Schottergärten, die wieder zu einem grünen Garten zurückkehren wollen, werden mit Rat und Tat fachmännisch unterstützt.

www.museum-der-gartenkultur.de

Informieren · Inspirieren · Konzipieren

Fachbücher, die Maßstäbe setzen

Besuchen
Sie uns
in unserem
Online-Shop!



NEU
ERSCHEINUNG

Manfred Köhler
Rooftop Bars

Dachbars und Dachgärten weltweit
2017, Hardcover, 150 Seiten,
321 Fotos, 12 Zeichnungen,
ISBN 978-87617-145-6

€ 60,-



M. Böhm
Parkpflegemanagement

Parks und Gärten nachhaltig
bewirtschaften
333 Seiten, 304 vierfarbige
Abbildungen, 19 Schwarz-Weiß-
Abbildungen, 58 Grafiken,
19 Tabellen, 13 Strichzeichnungen
ISBN 978-3-87617-137-1

€ 86,-



J. Baumhauer, C. Schmidt
Schwimmteichbau

Handbuch für Planung, Technik
und Betrieb

392 Seiten, 590 vierfarbige
Abbildungen, 102 Strichzeichnungen,
55 Tabellen, fester Einband
ISBN 978-3-87617-113-5

€ 123,-